

Informationsvorlage

Bereich | Amt
EB Bürgerheim
Verfasser/in
Schreiner, Carina

Vorlagen-Nr.
BGH/09/2023
Aktenzeichen
HH-Verlauf 2023

Anlagedatum
02.06.2023

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bürgerheimausschuss	17.07.2023	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Information über den bisherigen Verlauf des Wirtschaftsjahres 2023

Erläuterungen

Der Plan-Ist-Vergleich zum 31.05.2022 weist einen Jahresfehlbetrag von 221.326,24 Euro aus. Dieser liegt zum Berichtsdatum um rund 20.000 Euro über dem geplanten anteiligen Jahresfehlbetrag von 201.583,32 Euro.

Die Belegung liegt mit durchschnittlich 98,95 % nur knapp unter der Planvorgabe von 99 %. Aufgrund der Umbaumaßnahmen und des dadurch erforderlichen Abrisses von Haus A, musste die Bewohnerzahl zum 01.04.2023 vorübergehend auf 130 reduziert werden. Die Zahl der belegten Betten wurde bereits im Lauf des ersten Kalendervierteljahres sukzessive abgebaut, sodass die Belegung zum 01.04.2023 bei den erforderlichen 130 Bewohnenden lag. Die verfügbaren Betten konnten bis zum 31.03.2023 im Rahmen von befristeten Heimverträgen gut genutzt werden. Die Erträge aus Pflegeleistungen liegen zum 31.05.2023 rund 65.000 Euro über der Planvorgabe.

Die Zahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm (Erstattungen für Corona bedingte Mehraufwendungen, die in Zusammenhang mit der hauseigenen Testung stehen) sind mit Entfall der Testpflicht im April vollständig ausgelaufen. Die erhaltenen Zahlungen liegen für das Jahr 2023 bei insgesamt 28.920 Euro. Da für die Wirtschaftsplanung 2023 von einem etwas längeren Leistungszeitraum ausgegangen war, werden die sonstigen ordentlichen Erträge im Jahresabschluss zum jetzigen Stand voraussichtlich rund 20.000 Euro unter dem Planansatz abschließen.

Auf der Aufwandsseite fallen insbesondere die Personalaufwendungen auf. Diese Mehraufwendungen stehen u.a. im Zusammenhang mit dem Abbau von 16 Pflegeplätzen und dem daraus resultierenden, derzeitigen Personalüberhang. Durch die Ergebnisse aus den Tarifverhandlungen sind im Jahresverlauf mit weiteren Mehraufwendungen für Personal in Höhe von rund 188.000 Euro zu rechnen. Diese können nachzeitigem Stand teilweise mit Minderaufwendungen für Energie kompensiert werden. Im weiteren Jahresverlauf wird sich zeigen in welchem Maß sich die Mehraufwendungen für Personal negativ auf das Jahresergebnis 2023 auswirken.

Bei den Aufwendungen für Lebensmittel und Verbrauchsgüter zeichnen sich aufgrund der erheblichen Preissteigerungen der letzten Monate ebenfalls Planabweichungen ab, denen derzeit jedoch versucht wird entgegenzuwirken.

Positiv wirken sich bei den Aufwendungen für Energie bisher die Preisbremsen der Bundesregierung aus. Die Aufwendungen liegen zum Berichtszeitpunkt rund 65.000 Euro unter dem Planansatz.

Der Vermögensplan sieht für das Geschäftsjahr 2023 ein Investitionsvolumen in Höhe von 8.884.600 Euro vor. Die größte Position nimmt hier die Umsetzung der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO) in Höhe von 8.865.700 Euro ein.

Bis zur Berichterstattung wurden Investitionen i. H. v. insgesamt 210.537,69 Euro getätigt. Dieser Betrag entfällt ausschließlich auf die Umsetzung der Landesheimbauverordnung.